

nöthig hielt Wersebe eine Zusicherung des englischen Ministeriums, daß diese Truppen nie genöthigt werden sollten, außerhalb des Heimathlandes zu dienen. Im übrigen, meinte er, brauche die englische Regierung weiter keine Verpflichtung zu übernehmen, als für die Truppen, solange sie in Thätigkeit wären, zu sorgen, wozu es freilich nothwendig der Waffen, Munition, Kleidungsstücke und Verpflegung bedürfe. Sold wäre zwar für die Gemeinen nicht nöthig, wolle aber das englische Ministerium denselben bewilligen, so würde solches von großem Nutzen sein und namentlich den Zulauf von seiten der holländischen, westphälischen u. s. w. Truppen befördern. Offiziere und Unteroffiziere könnten auf keinen Fall die volle Gage entbehren, da sie sonst bei dem Mangel an Mitteln außer Stande wären, sich die nöthige Ausrüstung zu verschaffen und auf Unkosten der erschöpften Bevölkerung leben müßten. Sobald ein Bataillon organisiert und eingekleidet worden sei, müsse es ohne Aufenthalt nach dem Kriegsschauplatz geschickt werden; zu einem gehörigen Unterricht im Exercieren sei die Zeit doch nicht vorhanden. An Cavallerie könnten wohl 5000 Mann zusammengebracht werden. Die erforderlichen Pferde wären dazu von Niedersachsen und Westphalen zu stellen; die Mannschaften, die eigene Pferde mitbrächten, müßten dafür den Remontepreis vergütet erhalten. Sättel und Zaumzeug wären von England zu liefern, wenigstens im Anfang, ebenso die Waffen. Könne diese Cavallerie auch in der ersten Zeit nicht leisten, was eine gehörig organisierte Cavallerie thue, so vermöge sie doch, wie das Beispiel des Luckner'schen Husarenregiments im siebenjährigen Kriege darthue, in kurzem sehr gute Dienste zu leisten. Bei der Artillerie freilich sei das nicht möglich; diese müsse vielmehr ganz von England hergeschickt werden, wenn sie auch im Hannover'schen vermehrt werden könnte.

Als die geeignetsten Landungsplätze nannte Wersebe Rixebüttel, die Carlstadt bei Lehe und Emden, daneben auch die Insel Norderney. Alle diese Punkte, meinte er, könnten befestigt werden und als Depots dienen. Besonders aussichtsreich wäre eine Landung in (dem damals freilich noch nicht zu Hannover gehörenden) Emden, weil dort die Stimmung